



# Confidente

Die Schülerzeitung des Gymnasiums Dinkelsbühl

*Sonderausgabe*



## Das erwartet Euch:

<b>Specials</b>	<b>2</b>
<b>Abbildung des Neubaus</b>	<b>2</b>
<b>Hinter den Kulissen...</b>	<b>3</b>
...von <b>Confidente</b>	<b>3</b>
...von <b>unserer Schule</b>	<b>4</b>
<b>News-News-News</b>	<b>6</b>
<b>Der Leseraum des Gymnasiums</b>	<b>6</b>
<b>Der Mount Everest</b>	<b>7</b>
<b>Das Zitatium</b>	<b>8</b>
<b>Unnützes Wissen</b>	<b>9</b>
<b>Interviews</b>	<b>11</b>
<b>Frau Schulte-Bockholt</b>	<b>11</b>
<b>Herr Kunth</b>	<b>12</b>
<b>Buchtipps</b>	<b>13</b>
<i><b>Skulduggery Pleasant</b></i>	<b>13</b>
<b>Rätsel und Witze</b>	<b>14</b>
<b>Sudoku</b>	<b>14</b>
<b>Schulwitze</b>	<b>15</b>



## *Hinter den Kulissen von Confidente*

Zum Abschluss dieses Schuljahres haben wir uns überlegt, euch mal zu zeigen, wie ein Tag in unserer Redaktion so abläuft.

Zuerst melden wir uns am Computer an und besprechen, wer was macht (z.B. Themen überlegen, Artikel weiterschreiben, Informationen recherchieren, Layouten,...), dann arbeiten wir alleine oder in Gruppen. Manchmal interviewen wir auch Lehrer. Wir bereiten uns darauf vor, indem wir uns Fragen überlegen. Die Antworten nehmen wir dann mit unserem Diktiergerät auf. Danach müssen wir nur noch die Antworten in den Computer eingeben und fertig ist das Interview.

Wenn andere Redaktionsmitglieder an einem Artikel schreiben, hilft ihnen das Internet für zusätzliche Informationen. Wenn wir fertig sind, leiten wir die Datei an Frau Körbel weiter, die den Text korrigiert.



## *Hinter den Kulissen von unserer Schule*

„Dann schauen wir uns mal die Technik vom Gebäude an!“, sagt unser Hausmeister und geht voran. Heute dürfen wir ihn im Schulhaus begleiten und unbekannte Ecken besichtigen!

Zunächst geht's aufs Dach und wir schauen uns als Erstes die Lüftungsanlage an.

„Wir haben im gesamten Altbau Lüftungsanlagen, für alle Klassenzimmer. Die Lüftungsanlagen selber stehen auf dem Dach. Da haben wir drei Anlagen. Zwei davon sehen wir jetzt hier. Dann sieht man die Versorgungsschächte auf dem Dach laufen und von da aus geht's dann ins Gebäude und verteilt sich dann in den Decken und in den einzelnen Klassenzimmern“, erklärt der Hausmeister. Wir gehen jetzt in ein Klassenzimmer und überprüfen, wo die Luft rauskommt. In jedem Klassenzimmer sind an der Rückseite Schränke, in denen man einen Lüftungsschacht erkennen kann. Man sieht aber nicht wirklich viel, da es nur ein Blechgehäuse ist. Dieses kommt vom Dach herunter und geht durch die Decke durch gleich in die darunterliegenden Klassenzimmer. Unter den Heizkörpern sind Lüftungsanlagen und von dort strömt die Luft hinein. In der Lochdecke geht sie dann wieder zurück. „Und dann haben wir noch für die Turnhalle ein Lüftungsgerät, aber das steht unter der Turnhalle in einem Kellerraum. Der Neubau hat dummerweise keine Lüftungsanlage gekriegt, darum ist es im Sommer auch so heiß da drinnen.“

„Dann gehen wir mal in den Keller runter...“ Dort schauen wir uns die Heizung und die Elektroverteilung an.

So, wir sind jetzt in einem Physik-Vorbereitungsraum. In den Glasschränken werden die ganzen Unterrichtsmaterialien aufbewahrt. Hier stehen Rolltische, auf denen immer die Materialien in die jeweiligen Klassenzimmer hineingefahren werden. Dies ist aber nur der kleinere Vorbereitungsraum und nebenan liegt der größere.

Die Zwischentüren darf man nicht öffnen, sonst wird Alarm ausgelöst! Ansonsten wird der Alarm über die Alarmmelder ausgelöst, die in den Fluren und in den Klassenzimmern sind und wenn es dann Feuer gibt oder bei Hitze oder Rauch, wird der Feueralarm automatisch ausgelöst.

Über einen Kasten kann man die einzelnen Rauchmelder im Gebäude ausschalten. Oder wenn Handwerker im Haus sind und diese Rauch produzieren. Dann würde ja der Rauchmelder losgehen, da der Rauchmelder nicht unterscheiden kann, ob es Rauch oder Staub ist!





Diese Anlage ist dann wieder mit der Lautsprecheranlage gekoppelt. Außerdem kann so auch die Feuerwehr den Alarm ausschalten oder nachsehen, in welchem Zimmer der Rauch ist.

Die Zentrale ist dann ein Stockwerk tiefer. Da ist jetzt die Lautsprecheranlage vom Gebäude, worüber bspw. der Feueralarm übertragen wird. „Und dort an der Decke sieht man dann so einen Rauchmelder.“ Was heißt BMZ? –Brand-Melde-Zentrum- richtig.

„So, jetzt gehen wir in die Technikzentrale, wo sich auch mein Arbeitszimmer befindet.“ Als Erstes kommen wir in den Heizraum. Hier stehen 2 alte Gasheizungen. Wir sind übrigens an der Fernwärme angeschlossen. Über einen Wärmetauscher bekommen wir dann in der Schule die Wärme. Früher hatten wir eine Ölheizung, jetzt haben wir Fernwärme und falls diese mal ausfällt, haben wir immer noch die Gasheizung. Hier könnt ihr auch noch den Wärmetauscher sehen. Zusätzlich gibt es noch eine Rauchüberwachung. Normalerweise kommen hier nur die Monteure ran. Der Schaltschrank von der Heizungsanlage, davon haben wir hier 6-7 Stück. „Ich kann dies alles auch über meinen PC überwachen und regeln, doch klappt es immer noch nicht so ganz. Was es leider nicht gibt, ist eine Zentrale, von der man alles steuern kann. Daher kann es passieren, dass ich den ganzen Tag immer hin und her springen muss! Jetzt könnt ihr noch ein paar Fotos machen. Da hinten ist die Hauptwasserverteilung. Dort ist meine Werkstatt. Hier haben wir einen Serverschrank, der alles überwacht. Wir haben auch einen Notfallgenerator. So, das war unsere Führung durch das Schulhaus.“

**Vielen Dank, Herr Krehn!**



## *Der Leseraum:*

### *Eines der letzten Rätsel unserer Schule*

Tatsächlich birgt dieses Schulhaus mehr Geheimnisse, als man auf den ersten Blick erahnen kann. Habt ihr schon mal etwas von einem Leseraum gehört? Gleich neben der Schulbibliothek, mit roten und orangefarbenen Sitzkissen, stellt sich der Buchkonsum doch als relativ nett und bequem heraus. Zugang hat allerdings nur, wer von Frau Pulwey eine Erlaubnis bekommt. Dies ist zwar sicherlich sinnvoll, vor allem, da vor ein paar Jahren mit dem großzügig ausgestatteten Aufenthaltsraum in der alten Hauptschule übel mitgespielt wurde. Andererseits wird so ein spontaner Ausflug ins Zentrum der Ruhe unmöglich gemacht. Möglich wären vielleicht ein Besucherausweis und eine Obergrenze für Besucherzahlen, wenn dabei der Aufwand gering gehalten werden könnte. Weitaus einfacher ist es natürlich, von vornherein Selbstbeherrschung zu wahren.

Ja, ihr habt richtig gelesen, unser Gymi hat einen Leseraum! Er befindet sich im Erdgeschoss (08) in der Nähe der Bibliothek und ist voll mit Sitzsäcken, die superbequem und so groß sind, dass sich drei Leute nebeneinander draufsetzen können. Dort darf man zwar weder essen noch trinken und man sollte auch nicht die Schuhe auf die Sitzsäcke stellen, aber das ist ja auch irgendwie logisch, da sie ja nicht gleich schon wieder schmutzig werden sollen. Leider ist der Raum bis jetzt noch nicht für alle offen, da befürchtet wird, dass sich manche nicht an die Regeln halten. Jedoch ist es möglich, ihn mit einem Lehrer zu betreten. Also, wenn ihr zum Beispiel in Deutsch gerade eine Lektüre lest und nichts groß dazu aufschreiben müsst, also keinen Tisch oder Ähnliches benötigt, fragt doch einfach mal, ob ihr dazu in den Leseraum gehen könnt. Denn auf den gemütlichen Sitzsäcken in den wunderschönen Farben rot und orange macht es gleich doppelt so viel Spaß. Wenn im Leseraum auch nach einiger Zeit nichts kaputt gemacht oder beschmutzt worden ist, wird er vielleicht für alle geöffnet. Es wäre doch echt cool sich in einer Freistunde oder während der Mittagspause ganz gehillt in einen Sitzsack lümmeln und mal ausspannen zu können. Also Leute, haltet euch an die Regeln, und mit etwas Glück wird es sich lohnen!

Ein Beitrag von Greta Engerer und Tina Jungnickel

## *Der Mount Everest*

Der Mount Everest – ich persönlich finde ihn sehr beeindruckend. Und da bin ich sicherlich nicht der Einzige! Deshalb dürfte der folgende Artikel bestimmt einige von euch interessieren...

Viel Spaß beim Lesen!

### Die Höhe:

Nach neuester Messung beträgt die Höhe des Mount Everests 8844,43 Meter.

### Die erste Besteigung:

Die Mannschaft bestand aus Edmund Hillary, Tenzing Norgay und Ang Nyima.

Ang Nyima gab am 29. Mai 1953 auf, als Edmund Hillary und Tenzing Norgay um 6:30 Uhr in Richtung Gipfel aufbrachen. Gegen 11:30 Uhr erreichten sie den Gipfel.

Die ersten Worte, die Hillary nach seiner Rückkehr zu seinem Freund George Lowe sagte, waren:

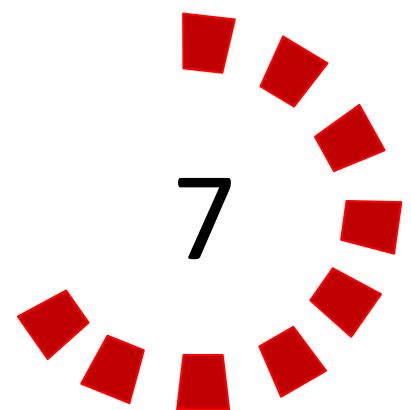
**„Well, George, we finally knocked the bastard off!“**

### Übrigens:

Der Mount Everest wurde nach George Everest benannt, der Leiter der „Großen Trigonometrischen Vermessung“ in Indien war. Wer nicht weiß, was das ist → [http://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Fe\\_Trigonometrische\\_Vermessung](http://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Fe_Trigonometrische_Vermessung)

Die Informationen habe ich der Webseite [http://de.wikipedia.org/wiki/Mount\\_Everest](http://de.wikipedia.org/wiki/Mount_Everest) entnommen.

Martin





## *Das Zitatium – so ist unsere Schule wirklich!*

An dieser Stelle einige Zitate aus dem Schulalltag. Wir hoffen, wir bekommen nach dieser Ausgabe mit Eurer Hilfe eine lange Liste zusammen, die Ihr Euch dann hier ansehen könnt. Da wir mit dieser Rubrik weder Schüler noch Lehrer verletzen wollen, bitten wir darum, keine Namen zu nennen!

Die Lehrer bringen uns allgemein viel bei. Angefangen damit, dass es heute „verdammt wichtig ist, sich weiterzubilden“, über „*etwas vergessen, ist wie ein bisschen schwanger*“, bis hin zur „Funktion, dass das Osterei blau ist“. Auch die Erklärung „Wenn du sagst, Person X ist ein Trottel, dann ist das deine persönliche Meinung!“ lehrt uns etwas (was auch immer), doch erst bei der Überlegung „Suchtgefahr... gut, das ist unwichtig!“, zeigt sich die wahre Vorbildfunktion unserer Erzieher! Besonders klare Ausdrucksweisen lieben sie: „Du bist ein unsoziales Mensch!“ trifft den Nagel auf den Kopf ebenso wie „die Titulierung des Deppen“. Auf die bündige Aussage „Verdammt cool!“, erwidert der erstaunte Schüler: „Alter! Sagen Sie des nochmal!“, aber bei „Ihr seid irgendwie falsch gepolt!“, bleibt diesem dann doch die Spucke weg. Die Beschreibung „zwei Protonen und zwei Neutronen – ‘ne Vierer-WG im Atomkern“ oder der Ratschlag „[...] jetzt noch das *a* ausklammern. Bringt nix, schaut aber schöner aus“ tanzen ebenfalls aus der Reihe.

In einer Vertretungsstunde Geschichte kann etwas passieren, was den sonst „nicht so verdammt interessant[en]“ Unterricht auflockert: Der Lehrer fragt bei der Wiederholung des Grundwissens: „Warum haben die Russen nicht mehr weitergekämpft?“ Als aber bei der Antwort „Die hatten keinen Wodka mehr!“ alles loslacht, wiederholt der erstaunte Lehrer: „Richtig, die hatten keinen Bock mehr!“ Die Fragen können aber auch manchmal verzwickelt sein! An Lösungsansätzen lässt man es jedoch nicht mangeln. Sowohl in Wirtschaft („Wenn die Kinder Schulden haben, also, dann haben sie Schulden!“) und Latein („Schlecht, schlechter, ...noch schlechter?“) als auch in Englisch („He has got pickles all over his face!“) und Biologie (Schüler: „Jaah... da sind so Geleehaufen!“ – Lehrer: „Das heißt Gallerte!“) zeigen die Schüler zuvor ungeahntes kreatives Potential, das sie aufgrund des nur ein- oder zweistündigen Kunstunterrichts in anderen Fächern ausleben müssen. Die Kreativität der Schüler stößt aber mitunter an ihre Grenzen, zum Beispiel wenn es darum geht, sich im jeweiligen Fach korrekt auszudrücken („Why do you humpel?“; „Potesne lumen extinguere?“), doch auch so mancher Lehrer könnte einem leidtun, wenn die Frage nach der Definition von *Gütern* gestellt wird und die Antwort „Güter? Sind gaaanz liebe Menschen!“ lautet.

Innerhalb der Klassen wird viel diskutiert, sei es über den Satz „Meine Tasche ist das Objekt eurer Begierde!“ oder über die Frage, ob es bei den Sternzeichen nicht auch einen „Zwitter“ gebe, oder über die Übersetzung von CITIUS, ALTIUS, FORTIUS (Vorschlag: „Dabeisein ist alles!“). Nebenbei werden von den „Fachkräften“ ganz prinzipielle Fragen für die am Sinn des Unterrichtsfachs zweifelnden Schüler geklärt, so wie im folgenden Beispiel, was passieren würde, wenn es keine Mathematik gäbe: „[...] und niemand hätte das Bedürfnis zu rechnen. Es gibt sicher Leute, die mögen das!“ Auch heftige Worte fallen („Des fällt jedem auf! Selbst 'nem Blinden mit Krückstock!“), doch zum Glück kommt es trotz der schlimmen Ahnungen, die ein (Beispiel-)Satz wie „Ich hau' der Anka eine runter!“ hervorruft, nicht zu Ausschreitungen, obwohl der Ausspruch „An manchen Tagen könnte ich die Carnivore von Jurassic Park synchronisieren!“ vermutlich so manchem Lehrer zugeschrieben werden könnte. Doch am „Ende der Diskussion!“ bekennt der irriige Schüler: „Jetzt wollte ich einfach mal klug wirken!“ Und was meint der Lehrer dazu? – „Ich mag keine Smileys!“

(Von Greta)

## *Unnützes Wissen*

Ein durchschnittliches Gähnen dauert ca. sechs Sekunden. Dabei öffnet sich der Mund um etwa 4 cm.

Wer am Capgrass-Syndrom leidet, glaubt daran, dass nahe Verwandte durch identisch aussehende Doppelgänger ersetzt wurden. Manche glauben sogar, dass unbelebte Objekte, wie Stühle oder Uhren, durch exakte Kopien ausgetauscht wurden.

Die Fläche eines durchschnittlichen Toilettenpapier-Streifens beträgt in Deutschland genau 13 cm x 9,9 cm.

Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat entschieden, dass ein Kind maximal fünf Vornamen haben darf.

Wenn man in der Google Bildersuche nach "241543903" sucht, findet man Menschen, die ihren Kopf in Kühlschränke stecken.

Das Material mit dem höchsten bekannten Schmelzpunkt (4215 °C) ist Tantalhafniumcarbid.

Der Bleistift müsste eigentlich Graphitstift heißen, da er Graphit und kein Blei enthält.

Auf dem Filmplakat zu SCARY MOVIE 4 sieht man einen Affen, der allerdings gar nicht in dem Film vorkommt.

„schwarzhuhnbraunhuhn-schwarzhuhnweißhuhnrothuhnweiß“ oder „put-putt“ ist ein experimenteller Kurzfilm von Werner Nekes aus dem Jahr 1967 und zeigt ein fressendes und dann sterbendes Huhn.

Es gibt vier verschiedene Möglichkeiten das "Ch" am Anfang eines Fremdwortes auszusprechen. Vergleiche dazu die Aussprache von: Chaos, Chemie, Champion, Chef.

Wenn man bei Microsoft Word "=rand()" eingibt und dann auf Enter drückt, erscheint ein vorgefertigter Text.

Der Winzer und Weintester Ilja Gort hat seine Nase für 5 Millionen Euro versichern lassen. Die Bedingung der Versicherung war allerdings, dass er weder Motorrad fahren noch boxen noch als Feuerschlucker oder Assistent eines Messerwerfers arbeiten darf.

Die kürzeste Autobahn Deutschlands war die Bundesautobahn 862 (A862) mit nur 400m Gesamtlänge.

Vegetarier leben länger als Fleischesser.

Ein Pangramm ist ein Satz, der alle Buchstaben des Alphabets enthält. Ein Beispiel wäre der Satz: „Zwölf Boxkämpfer jagen Viktor quer über den Sylter Deich.“

Als ein Krimineller zu 30 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, bat der Fan des Basketballers Larry Bird in Anlehnung an die Trikotnummer seines Idols um Anhebung der Strafe auf 33 Jahre. Dem Antrag wurde stattgegeben.

Wer an Misophonie leidet, kann bestimmte Geräusche nicht wahrnehmen, ohne Wütend zu werden.

Weltweit werden pro Sekunde 150 Dose Red Bull getrunken.

Die vertikale Rinne von der Nase zur Oberlippe heißt „Philtrum“.

Der Tennisspieler Goran Ivanisevic verlor im Jahr 2000 ein Match, weil er aus Wut all seine Schläger zerstört hatte und keine weiteren mehr zur Verfügung hatte.

Eine Abgabe von 1 Prozent auf das Vermögen der 200 reichsten Menschen könnte die grundlegende Schulbildung für alle Kinder der Welt finanzieren.

In China beschimpfen sich die Menschen mit Zahlen (die Zahlenkombination »205« bedeutet ins Deutsche übersetzt »Idiot« oder »Trottel«).

97 % aller Euroscheine enthalten Rückstände von Kokain.

650 Personen müssen jedes Jahr ins Krankenhaus, weil sie in Paris auf Hundescheiße ausgerutscht sind.

Jedes dritte Seepferdchen ist schwul.

Eine Frau verbringt während ihres ganzen Lebens im Durchschnitt 74 Tage mit der Hand in der Handtasche, während sie nach etwas sucht.

Die Chance zu sterben, indem man aus dem Bett fällt, liegt bei 1 : 2.000.000.

Der lateinische Fachbegriff für die Angst vor Palindromen (Worte, die Vorwärts-, wie rückwärts gelesen gleich lauten, z.B. Otto) ist »Aibohphobia« und somit selbst ein Palindrom.

Heringe kommunizieren durch Furzen.

Queen Elisabeth von England ist gelernte Lastwagenmechanikerin.

In Sydney gaben bei einer Befragung 10.000 Einwohner an, der Religion der »Jedi« anzugehören.

Somit mussten die Behörden den Star-Wars-Kult offiziell als Religion anerkennen.

In Jamaica gibt es keine Promillegrenze beim Autofahren.

Beim Litauischen Lotto ist es wahrscheinlicher, 2 Richtige zu haben als 0 Richtige.

Taiwan und Luxemburg sind die einzigen Länder mit mehr Handys als Einwohnern.

**Gesammelt von allen Redaktionsmitgliedern**

Interviews

*Interview mit Frau Schulte–Bockholt*

SZ (Schülerzeitung)

FSB (Frau Schulte–Bockholt)

SZ: Hallo, Frau Schulte–Bockholt!!!

FSB: Ich grüß' dich.

SZ: Welche Fächer unterrichten Sie und warum?

FSB: Nur Kunst, weil es meine Neigungen sind!

SZ: War das Fach Ihre erste Wahl?

FSB: Nein, zuerst habe ich Religion und Deutsch studiert.

SZ: Warum unterrichten Sie genau hier und nicht an irgendeiner anderen Schule??

FSB: Ich wohne hier.

SZ: Sind Sie mit ihrer Wahl immer noch zufrieden???

FSB: Ja, absolut!!!

SZ: Welche Fächer waren während Ihrer Schulzeit ihre Lieblingsfächer?

FSB: Kunst, Sport, Reli.

SZ: Welche mochten Sie gar nicht?

FSB: Mathe, Physik, Chemie.

SZ: Haben Sie in der Schule auch mal „geschummelt“ ?

FSB: Ja.

SZ: Verraten Sie uns noch, wann sie geboren sind???

FSB: Am 22. August 1976 (= 36 Jahre)

SZ: Wenn Sie unserer Schule eine Note geben würden, welche wäre das?

FSB: Eine 2+

SZ: Danke sehr!

FSB: Bitte.

**Das Interview führte Philip Grum**

## *Interview mit Herrn Kunth*

SZ: Hallo, welche Fächer unterrichten Sie?

HK: Mathematik und Wirtschaft&Recht.

SZ: Warum gerade diese Fächer?

HK: Mathematik lag mir als Kind schon.

SZ: Wie schätzen Sie sich ein?

HK: Ich bin zu nett.

SZ: Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

HK: Grün.

SZ: Glauben Sie an den Weltuntergang?

HK: Nein, das wurde schon so oft widerlegt.

SZ: Wie finden Sie Ihre Kollegen?

HK: Nett und sehr freundlich.

SZ: Darf ich fragen, ob Sie schon einen Verweis gegeben haben?

HK: Ja.

SZ: Schreiben Sie gerne Stegreifaufgaben?

HK: Nein, denn es ist genauso Arbeit für mich wie für euch.

SZ: Vielen Dank für das Interview.

**Das Interview führte Philip Grum**



## Buchtipps

*Skulduggery Pleasant*

Skulduggery Pleasant ist eine Buchreihe des irischen Autors Derek Landy. Darin geht es um das Mädchen Stephanie, das durch Skulduggery Pleasant, ein lebendiges Skelett, das als Detektiv arbeitet, von der Welt der Magier erfährt. Allerdings sind dies keine Menschen, die mit Zauberstäben in der Gegend rumfuchteln und auf Besen fliegen, nein! In dieser Welt gibt es zwei Gruppen von Zauberern: einmal die Elementemagier, die die Elemente, soll heißen: Feuer, Wasser, Erde und Luft manipulieren und so beispielsweise Feuerbälle werfen können, und die Alchemisten, bei denen die Fähigkeiten von Gedankenlesen bis hin zu Gestaltwandeln reichen. Stephanie nimmt zu ihrem Schutz den Namen *Walküre Unruh* an und wird zu Skulduggery's Partnerin. Er bringt ihr das Zaubern bei und gemeinsam kämpfen sie gegen alle möglichen Arten von Bösewichten und Kreaturen wie beispielsweise Zombies, Vampire, zerstörerische Götter,... und dabei kommt der Humor nicht zu kurz. Unten könnt ihr die bisher sechs auf Deutsch erschienenen Bände sehen. Der siebte ist schon auf Englisch draußen und wird in diesem Jahr auch auf Deutsch erscheinen. Laut Derek Landy soll es insgesamt neun Skulduggery-Pleasant-Bände geben.

Mir gefällt dieses Buch, weil es sehr spannend geschrieben und der Humor einfach nur genial ist. Außerdem auch, weil die Widmungen die ersten waren, die ich gerne mal wieder und mit einem Lachen lese.



Von Tina

Quellen:

S&P Logo:

[http://www.google.de/imgres?q=Skulduggery+pleasant+schriftzug&um=1&hl=de&sa=N&tbo=d&biw=1680&bih=935&tbm=isch&tbnid=UjoYb8\\_ZgAQjiM:&imgrefurl=http://www.skulduggery-pleasant.de/&docid=hgWu3vXz004PZM&imgurl=http://www.loewe-verlag.de/images/news/150/642.jpg&w=150&h=185&ei=cPuLI\\_qGc7BtAa76YDYBQ&zoom=1&iact=hc&vpx=2&vpy=160&dur=1313&hovh=148&hovw=120&tx=90&ty=103&sig=103283514815766866731&page=1&tbnh=148&tbnw=118&start=0&ndsp=55&ved=It:429,r:0,s:0,i:82](http://www.google.de/imgres?q=Skulduggery+pleasant+schriftzug&um=1&hl=de&sa=N&tbo=d&biw=1680&bih=935&tbm=isch&tbnid=UjoYb8_ZgAQjiM:&imgrefurl=http://www.skulduggery-pleasant.de/&docid=hgWu3vXz004PZM&imgurl=http://www.loewe-verlag.de/images/news/150/642.jpg&w=150&h=185&ei=cPuLI_qGc7BtAa76YDYBQ&zoom=1&iact=hc&vpx=2&vpy=160&dur=1313&hovh=148&hovw=120&tx=90&ty=103&sig=103283514815766866731&page=1&tbnh=148&tbnw=118&start=0&ndsp=55&ved=It:429,r:0,s:0,i:82)

Die Bücher 1-5:

[http://www.google.de/imgres?q=skulduggery+pleasant+4+deutsch&hl=de&tbo=d&biw=1680&bih=935&tbm=isch&tbnid=Ogf5GnmuhwZrM:&imgrefurl=http://book-and-shoppaholics.blogspot.com/2012/02/skulduggery-pleasant-der-gentleman-mit.html&docid=XkOelbbpxuOxaM&imgurl=http://4.bp.blogspot.com/\\_Ri8mPDn4G84/T0JGGB9DWZI/AAAAAAAAAag/DdKk8d8Z\\_nw/s1600/skulduggery\\_pleasant2.jpg&w=782&h=400&ei=6mwKUF-sB6O14gSdq4CAAQ&zoom=1&iact=hc&vpx=1017&vpy=303&dur=202&hovh=160&hovw=314&tx=123&ty=109&sig=111651572543977334380&page=1&tbnh=140&tbnw=277&start=0&ndsp=58&ved=It:429,r:19,s:0,i:136](http://www.google.de/imgres?q=skulduggery+pleasant+4+deutsch&hl=de&tbo=d&biw=1680&bih=935&tbm=isch&tbnid=Ogf5GnmuhwZrM:&imgrefurl=http://book-and-shoppaholics.blogspot.com/2012/02/skulduggery-pleasant-der-gentleman-mit.html&docid=XkOelbbpxuOxaM&imgurl=http://4.bp.blogspot.com/_Ri8mPDn4G84/T0JGGB9DWZI/AAAAAAAAAag/DdKk8d8Z_nw/s1600/skulduggery_pleasant2.jpg&w=782&h=400&ei=6mwKUF-sB6O14gSdq4CAAQ&zoom=1&iact=hc&vpx=1017&vpy=303&dur=202&hovh=160&hovw=314&tx=123&ty=109&sig=111651572543977334380&page=1&tbnh=140&tbnw=277&start=0&ndsp=58&ved=It:429,r:19,s:0,i:136)

Der 6. Band

<http://www.google.de/imgres?q=skulduggery+pleasant+6+deutsch&hl=de&tbo=d&biw=1680&bih=935&tbm=isch&tbnid=7emw9zjeGeN9IM:&imgrefurl=http://www.maedchen.de/aktion/skulduggery-pleasant-6-2093560.html&docid=f-rGZn6WUf-X5M&imgurl=http://cdn.maedchen.de/bilder/skulduggery-pleasant-6-405x628-1680420.jpg&w=405&h=628&ei=BnAKUa6AJ8Xf4QSiYAQ&zoom=1&iact=hc&vpx=319&vpy=85&dur=1935&hovh=280&hovw=180&tx=84&ty=172&sig=111651572543977334380&page=1&tbnh=145&tbnw=90&start=0&ndsp=61&ved=It:429,r:3,s:0,i:88>

*Sudoku*

schwer

6		4					7	
					2	8		
			4		3	9		
	3	1	6				4	
9								6
	4				8	1	2	
		2	8		4			
		7	9					
	5					6		2

## Schulwitze

Die Lehrerin fragt die Schüler: "Was ist ein Steinbutt?"

Fritzchen antwortet: "Ein ganz flacher Fisch."

Lehrerin: "Und warum ist er denn so flach?"

Fritzchen: "Weil er Sex mit einem Wal hatte."

Empört geht die Lehrerin mit Fritzchen zum Direktor und erzählt ihm die ganze Geschichte.

Da fragt der Direktor: "Wieso sagst du solchen Mist?"

Fritzchen: "Ich kann auch nichts dafür, wenn die Lehrerin so dumme Fragen stellt, sie hätte besser gefragt, warum der Frosch so große Augen hat."

Direktor: "Warum hat der denn so große Augen?"

Fritzchen: "Na, der hat das Ganze doch gesehen!"

An der Tafel steht: "Und ich hab doch den Größten!" Die Lehrerin

hat die Schrift von Fritzchen

erkannt und sagt nur mühsam

beherrscht: "Junger Mann, du

kommst nach dem Unterricht

mal zu mir." Fritzchen dreht sich

zu den anderen um und grinst:

"Seht ihr, Werbung ist alles...!"

Die hübsche Schülerin zum Lehrer: "Glauben Sie mir, ich würde wirklich alles tun, um die Klasse zu bestehen!"

Der Lehrer hakt nach: "Wirklich alles?"

Sie beugt sich zu ihm und haucht: "Ja, alles!"

Lehrer: "Würdest Du auch lernen?"

Weitere Schulwitze findet ihr auf:

<http://witze-ueber-witze.de/schulwitze.html>

Von Elisabeth (ehemaliges Mitglied)

**Wir wünschen euch**

**schöne Ferien!!**